

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 8. Stück.

Sonnabend, den 25. Februar 1843.

Inhalt.

Bilder aus Aegypten. (Fortsetzung.) — Bekanntmachung,
den Eölnner Dombau betreffend. — Armensachen. — Verzeich-
niß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 89 Bekannt-
machungen.

Bilder aus Aegypten.

(Fortsetzung.)

Zur festgesetzten Stunde erschien unser Schneider; auch in der Pünktlichkeit zeigt sich die Ueberlegenheit des türkischen Schneiders über den französischen. Einige Landsleute, welche die Neugier herbeigezogen hatte, wohnten unserer Umwandlung bei. Der Schneider hatte einen Barbier mitgebracht, dessen Händen, oder vielmehr dessen Schenkeln wir uns zuvörderst anvertrauen mußten. Ich machte den Anfang; Herr Taylor, welcher sich mit dem Consul besprechen mußte, hatte uns mit der Sorge für unsere Toilette allein gelassen.

XLIV. Jahrg.

(8)

Der

Der Barbier setzte sich auf einen Stuhl; ich mußte mich auf der Erde niederlassen. Sodann zog er aus seinem Gürtel ein kleines Messer, welches mir ein Rasirmesser zu sein schien, als er auf seiner Handfläche damit hin- und herfuhr. Beim Gedanken, diese kleine Säge auf meinem Kopfe dulden zu sollen, sträubten sich mir die Haare; aber schon war mein Kopf zwischen den Knien meines Feindes eingezwängt, und ich sah ein, daß ich mich nicht rühren dürfe. In der That lief das kleine Eisen so sanft und so geschickt über alle Theile meines Kopfes hinweg, daß ich meine Bewunderung nicht unterdrücken konnte. Nach fünf Minuten wurde mein Kopf seiner Haft entlassen, ich hob ihn in die Höhe und hörte das Lachen meiner Umgebung. Ich blickte in einen Spiegel und sah, daß ich gänzlich geschoren war; von allen meinen Haaren war auf meinem Hirnschädel nur der bläuliche Anflug zurückgeblieben, der sonst ein wohlrasirtes Kinn umglänzt. Ich war erstaunt über diese rasche Umwandlung; ich hatte mich niemals so gesehen und erkannte mich kaum wieder. Vergeblich suchte ich oberhalb der Erhebung der Gottesweisheit den Büschel, an welchem der Engel Gabriel ins Paradies zieht; auch dieser war verschwunden. Ich wollte Einwendungen machen, aber als ich ein Wort davon fallen ließ, sagte mir der Barbier, daß dieser Schmuck nur bei einer dissidirenden Secte gebräuchlich sei: ich versicherte ihm, daß ich zur reinsten Secte gehören wolle, und daß meine Sitten schon in Europa der Gegenstand der allgemeinsten Bewunderung gewesen seien; nun übergab ich mich ohne Bedenken den Händen des Schneiders, der mir



mir zuerst einen Turban aufsetzte und mich so in einen ächten Gläubigen umwandelte; sodann zog man mir ein Kleid an, und meine Hüften wurden wie mein Kopf mit einem Shawl umwunden; in diesen steckte ich einen Säbel, einen Dolch, Bleistifte, Papier und Brotkrume. In diesem Aufzuge, behauptete mein Schneider, könnte ich mich überall zeigen. Ich bezweifelte es nicht im mindesten und wartete ungeduldig wie ein Schauspieler, der die Bühne betreten soll, auf die Umgestaltung meiner Freunde. Mit ihnen wurde ganz dasselbe wie mit mir vorgenommen, und mein Kopf sah wahrhaftig noch nicht am drolligsten aus. Endlich war unsere Toilette vollendet, und wir stiegen die Treppe hinab.

Eigentlich wußte ich nicht recht, was ich mit meiner Person anfangen sollte; auf meine Stirn drückte der Turban, der Faltenwurf meines Kleides und meines Mantels hinderte meinen Gang, und meine Babuschen und meine Füße hatten Mühe, sich an einander zu gewöhnen. Mohammed ging neben uns und gab den Schritt an mit den Worten: „Langsam, langsam.“ Endlich legte sich die französische Munsterkeit etwas, und unsere Körper schwebten in einem langsamen Rhythmus dahin; dieses Kostüm, welches vollkommen zu dem Klima paßt, ist offenbar viel bequemer als das unsrige, weil es den Wuchs nicht einzwängt und jede Bewegung frei läßt. Der Turban bildet eine Art Mauer um das Haupt, das so ungehindert transpiriren kann. Nach Verlauf einer halben Stunde war unsere Mohammedanisirung vollendet, und wir begannen unsere Nachforschung.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chro:

Chronik der Stadt Halle.

1. Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Einladung zur Betheiligung am Eblner Dombau vom 9. Juli v. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 3. vor. Mon. die Rechnung über die bei uns eingegangenen Beiträge gelegt und nach erfolgter Prüfung von uns für richtig befunden worden ist.

Es sind bei uns eingegangen:

A. Der Ertrag der Sammlungen, welche auf den Grund unserer Aufforderung vom 9. Juli v. J. in Halle und der Umgegend stattgefunden haben, und zwar:

	Thlr.	Egr.	Pf.
1) aus der Stadt Halle	111	13	—
2) aus der Stadt Wettin	7	22	6
3) aus der Stadt Eönnern	1	10	—
4) aus der Stadt Pöbejün	8	12	6
5) aus den Landgemeinden im Saalkreise	52	6	6
Zusammen	181	4	6

B. Der Ertrag einer Sammlung, welche auf Veranlassung Sr. Erlaucht des Herrn Grafen zu Stolberg-Wernigerode bei den Herren Rittergutsbesitzern im Saalkreise stattgefunden hat, mit . . .

12	2	6
<hr/>		
Latus 193	7	—

C. Der

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport	193	7	—

C. Der Ertrag einer bei einem Theile der unter hiesigem Hauptsteueramte stehenden Beamten stattgefundenen Sammlung mit 42 15 —

D. Der Ertrag einer Sammlung bei Gelegenheit der vorjährigen Stiftungsfeier der hiesigen polytechnischen Gesellschaft mit 20 12 6

Zusammen 256 4 6

Hierzu kommen noch die 2monatlichen Zinsen von 160 Thlr., welche in der hiesigen Sparkasse belegt worden sind, mit — 25 —

so daß die gesammte Einnahme beträgt 256 29 6

Die Ausgaben bestanden bisher in Folgenden:

- 1) Für das Papier zu unserer Einladung vom 9. Juli v. J., indem für Druck u. Satz nichts zu bezahlen war 13 7 6
- 2) Für das Austragen der Einladungen und das Einsammeln der Beiträge in der Stadt Halle . . . 16 — —
- 3) Stempel zu 3 Sparkassenscheinen — 15 —
- 4) Porto-Auslagen — 7 —

Zusammen 29 29 6

Die Einnahme betrug 256 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

Die Ausgabe . . . 29 „ 29 „ 6 „

Bleibt Ueberschuß 227 Thlr. — Sgr. — Pf.
Die:

Dieser ist vorläufig bei der hiesigen Sparkasse belegt, und befinden sich die Sparkassenscheine in depositorio Eines hiesigen Wohlthätlichen Magistrats, in dessen Secretariat auch die Listen über die in den einzelnen Häusern der Stadt Halle aufgefundenen Beiträge auf vier Wochen zur Einsicht ausliegen.

Halle, den 10. Februar 1843.

Der Comité zur Mitwirkung an dem Cölner Dombau für Halle und Umgegend.

2. Armen s a c h e n.

Von einem sehr achtungswerthen Mitbürger empfang ich am vergangenen Sonntage, da er nach langer Krankheit zum erstenmal wieder unsere Kirche hatte besuchen können, Einen Thaler zur Vertheilung an arme Kranke. Es sind davon zwei kranke Familienglieder und zwei einzelne Kranke erquickt worden: und ich vereinige mich mit ihnen zu herzlichem Danke gegen den freundlichen Geber, und zu der Fürbitte, daß der Höchste ihn ferner stärken und bei dauerhafter Gesundheit recht lange zur Freude und zum Segen der Seinigen erhalten wolle.

■ Halle, am 23. Februar 1843.

Gulda,

Bei der am 19. Febr. gehaltenen Redoute im Schießgraben zu Glaucha sind für die Armen eingesammelt 3 Thlr. 12 Sgr. und nach dem Willen der

der Geber an einige sehr bedrängte arme Familien vertheilt worden.

Halle, den 23. Februar 1843.

Der Vorstand.

In der „Kirchenzache“ im vorigen Stück ist das erste Wort unserer für unsere zu lesen.

3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Januar. Februar 1843

a) Geborne.

Marienparochie: Den 29. Dec. 1842 dem Königl. Oberbergamts-Hauptkassen-Buchhalter Philipp eine F., Johanne Louise (Nr. 1033.) — Den 30. dem Müller Fischer eine F., Friederike Louise. (Nr. 895.) — Den 19. Jan. 1843 dem Coiffeur Dinges eine F., Bertha. (Nr. 912.) — Dem Handarbeiter Meyer ein S., Johann Christian Wilhelm. (Nr. 128.) — Den 3. Febr. dem Schneidermeister Baader eine F., Johanne Marie Louise Sophie. (Nr. 58.) — Dem Kaufmann Brandt ein S., Johannes. (Nr. 181.) — Den 4. dem Maurer Dommeragky ein Sohn, Carl. (Nr. 796.) — Dem herrschaftl. Diener Scheele ein S., Ludwig Gottfried Wilhelm. (Nr. 870.) — Den 6. dem Schuhmachermeister Minding eine F., Henriette Friederike Louise. (Nr. 759.) — Den 8. dem Schuhmacher Brandenburger eine F., Marie Rosine Friederike. (Nr. 770.)

Ulrichsparochie: Den 17. Januar dem Buchhalter Torn eine F., Anna Marie Magdalene. (Nr. 282.) — Den 1. Febr. dem Handarbeiter Schellner ein S., Carl Friedrich Eward. (Nr. 369.) — Den 2. dem Tischlermeister Arnold eine F., Emma Anna Caroline. (Nr. 374.) — Den 3. dem Buchbindermeister Heinrich ein S., Gustav. (Nr. 449.)

Moritz



Moritzparochie: Den 13. Jan. dem Schlossermeister Böttcher ein S., Carl Reinhold August. (Nr. 438.) — Ein unehel. S. (Nr. 562.) — Den 26. dem Handarbeiter Bierende eine T., Emilie. (Nr. 600.) — Den 1. Febr. dem Mühlknappen Bauer eine T., Wilhelmine Emilie. (Nr. 648.) — Den 3. dem Tischlermeister Müller eine Tochter, Marie Amalie Clara. (Nr. 631.) — Den 14. ein unehel. Sohn. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 1. Februar dem Schneidermeister Blier eine Tochter, Johanne Louise. (Nr. 989.) — Den 3. dem Fischer Hoffmann eine T., Clara Louise Wilhelmine Antonie. (Nr. 1884.)

Neumarkt: Den 3. Februar dem Fabrikarbeiter Engelhardt eine Tochter, Louise Christiane Margarethe. (Nr. 1316.)

Glauchau: Den 26. Jan. eine unehel. T. (Nr. 2019.) Den 2. Februar dem Zimmergesellen Höder eine T., Johanne Marie. (Nr. 1948.) — Den 9. dem Nagelschmidt Meier ein S., Carl August. (Nr. 2017.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 19. Febr. der Steuermann Schröder mit M. Chr. C. Siedemann.

Glauchau: Den 19. Februar der Handarbeiter Kuzelmann mit J. S. Mehlhose.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 12. Febr. des Fleischermeisters Brauer T., Auguste Christiane Theresie, alt 1 J. 9 M. Krämpfe. — Den 13. der Zimmermann Bose, alt 72 J. Altersschwäche. — Den 14. der Buchhändler Schwesfke, alt 44 J. 6 M. Brustleiden.

leiden. — Den 16. des Mechanikus Hergesheim S., Friedrich Louis August, alt 4 J. 10 M. Scharlach. — Den 17. des Kaufmanns Brandt S., Johannes, alt 1 W. 6 Z. Krämpfe. — Den 18. der Almosengenosse Nagel, alt 78 J. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 15. Febr. des gewes. Defonomen und Stellmachers Teutschbein Wittwe, alt 48 J. 5 M. Nervenschlag. — Den 18. des Schneidemeisters Brünner Z., Henriette Auguste, alt 1 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 19. der Königl. Sächsische Rittmeister a. D. von Plöz, alt 54 J. 1 W. 3 B. Magenleiden.

Moritzparochie: Den 12. Febr. der Kammacher und Almosengenosse Walthar, alt 52 J. Brustkreß. Den 16. des Zimmermanns Seidel S., Christian Hieronymus, alt 1 J. 6 M. Auszehrung. — Ein unehel. Sohn, alt 4 M. 3 W. Krämpfe.

Domkirche: Den 14. Februar der Schlossermeister Urban, alt 59 J. 5 M. 3 W. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 18. Febr. der Tuchmacher Klopfer, alt 65 Jahr, Altersschwäche. — Den 19. der Mühlenbesitzer Apel aus Gehüfte bei Mückeln, alt 61 J. 6 M. Gehirnfieber.

Glauchau: Den 14. Februar des Schuhmachermeisters Biessecker Tochter, Marie Theodore, alt 1 W. 5 Z. Schwäche. — Den 15. die unverehelichte Sophie Holzbein, alt 59 J. Auszehrung. — Den 18. der Actuarus der Juristenfacultät Hampe, alt 39 J. 5 M. 3 W. Lungenschwindsucht. — Den 20. des Schuhmachers Nordhaus Z., Friederike Auguste Amalie, alt 3 J. 5 M. 6 Z. Halsebräune.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. Februar 1843.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	17	„	6	„	„	1	„	25	„	—	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	„	1	„	16	„	3	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	„	1	„	7	„	6	„

Wasserstand zu Halle am 24. Febr. 1843.

Oberhaupt 6 Fuß 7 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 9 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Aemendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die sogenannte Glauchaische Gemeinde, Wiese,
8 Morgen 122 □ Ruthen enthaltend, sollDonnerstag den 9. März d. J. 11 Uhr
auf dem Rathhause auf die 6 Jahre vom 1. Mai 1843
bis dahin 1849 im Wege der Licitation verpachtet wer-
den. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 14. Februar 1843.

Der Magistrat.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist eine Woh-
nung von 4 Stuben nebst Zubehör vom 1. April ab zu
vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.Eine meublirte Stube mit Kammer ist Dachritzgasse
Nr. 993 an einen oder zwei einzelne Herren zu ver-
mieten.

Leihhaus = Auction.

Am 10. April dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn v. Flöthe et Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1841, so wie Januar und Februar 1842 dort versehten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn v. Flöthe et Comp. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigensfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 24. Januar 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Das den Erben des verstorbenen Lederhändlers Heinrich Gottlieb Friedrich zugehörige, am Kaalenberg Nr. 45^a belegene Wohnhaus soll verkauft werden. Kauflustige können es täglich bis Elf Uhr Vormittags in Augenschein nehmen, und die Kaufbedingungen vom Unterzeichneten erfahren.

Carl Friedrich.
Kleine Klausstraße Nr. 933.

Bücher, Auction.

Rom 6. März an und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem gewöhnlichen Bücher-Auctionszocale

(Alter Markt Nr. 495.)

die von dem Herrn Rector Dr. Schmidt, Herrn Inspector Bumann und mehreren Andern hinterlassenen, sehr bedeutenden Bibliotheken aus allen Zweigen der Literatur

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, im Februar 1843.

J. Fr. Lippert, Auctions-Commissarius.


In Bezug auf die in Nr. 7. der zweiten Beilage vom 23. d. M. enthaltene Bekanntmachung, die Auction in dem sub Nr. 294 Leipziger Straße belegenen Hause des ehem. ligen Herrn Oberbürgermeister Schroener betreffend, die Montag den 27. Februar von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr durch Unterzeichneten abgehalten, und die vorgenannten Gegenstände verkauft werden, erlaube ich mir Kauflustige hierzu gehorsamst einzuladen.

Gottl. Wächter.



Die Beiträge zur Königl. allgem. Wittwen-Verpflegungsanstalt pro Termin den 1. April c., welche bis zum 15. März eingezahlt sein sollen, nehme ich gegen Quittung in Empfang.

Philipp,

Commissarius obiger Anstalt.
Domplatz Nr. 1033.

 An der Promenade Nr. 1400 ist noch ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Feuerungsgelaß, im Ganzen oder getheilt von jetzt oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Brodtkorb.

Auf dem Neumarkt in der Breitengasse Nr. 1201 ist Torf zu verkaufen.


Fastnachts-Anzeige.


Täglich 3mal frische Pfannkuchen verschiedenartig
gefüllt à Duzend 5, 6, 9 und 12 Sgr. bei

D. Lehmann.

Rechten Jamaica Rum das Quart von 20 Sgr.
an bis 1 Thlr. 10 Sgr.;

Havanna Zucker, Rum à 15 Sgr.;

f. starke Rums à 10 und 12½ Sgr.;

Arac die Flasche von 15 Sgr. an bis 1 Thlr. 15 Sgr.
die Originalflasche;

Punsch-Extract, stark, fein und zuckerreich;

Ananas, Punsch, Syrup in ausgezeichnet schö-
ner Waare

empfiehlt

W. Fürstenberg.

Den ersten März nimmt die seit einer langen Reihe
von Jahren bewährte

Strohhat-Bleiche

ihren Anfang, und wird jeder Hut auf Verlangen nach
neuester Façon umgenäht bei

Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

Einem in- und auswärtigen hochverehrten Publikum
zeige ich ganz ergebenst an, daß ich alle nachfolgenden
Gegenstände kaufe, als: getragene Herren- und Damen-
kleider, Treppenmützen, altmobische Bettdecken, Perlen,
Blumenvasen, Bierkrüge, altmobische Fächer, alte
Porzellan, Dosen, Stockknöpfe, alles von alten Zeiten,
und bemerke zugleich, daß ich Sonnabend keine Geschäfte
mache.

Joseph Reiter.

Kleinschmieden Nr. 947.


Zwei gesunde Ammen werden gesucht von der Heb-
amme Sager in Nr. 1048 am Mühlberg.

Tafel - Wasch - Schwämme empfiehlt

F. A. Hering.

Alle Arten *Mineralwasser* hat in Commission

F. A. Hering.

 Gummi, Stiefeln und Schuhe werden bei mir nach der neuesten Façon gefertigt, die bei jetziger Witterung sehr zweckmäßig sind; Gummi, Schuhe werden mit Leder besohlt.

L. Herrmann.

Leipziger Straße Nr. 283.

Ein Bursche, welcher die Bäckerei gründlich zu erlernen Willens ist, findet eine offene Stelle bei A. Süller, alter Markt Nr. 496.


Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Böhm, wohnhaft im Pelikan auf dem Steinwege.

Einen Lehrling sucht unter annehmlichen Bedingungen
Ch. Voigt, Handschuhmacher.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Glasermeister Puppendorf, Stadtleisnergasse Nr. 133.

In dem in der Leipziger Vorstadt Nr. 1568 belegenen Garten ist eine Familienwohnung mit Zubehör für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermieten.

Es ist zum ersten April noch eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten, am Frankensplatz Nr. 509.

 In Freimfelde sind vier verschiedene, sehr hübsche Sommerlogis, welche aus mehreren Stuben und Kammern bestehen, sehr billig zu vermieten, worauf ich die geehrten Herrschaften ergeblich aufmerksam mache. Das Nähere ist daselbst zu erfahren bei

P. de Bouché.

Das Sarg-Magazin von Gygas,

Leipziger Straße Nr. 395 nahe am Markt,


empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine bedeutende Auswahl Särge in allen Größen und Farben zu den billigsten Preisen.

Einen Lehrburschen sucht Gygas, Tischlermeister.

Beste süße Apfelsinen empfing in Commission und verkauft ganz billig
Holze.

Große sehr feste Bäcklinge empfiehlt billigt
G. Goldschmidt.

Ein neu ausgebautes Haus mit 5 Stuben, und eins dergleichen mit 9 Stuben sind zu verkaufen; 4 bis 500 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Näheres am Rosenbaum Nr. 677.

 Ballschuhe zu sehr soliden Preisen, so wie alle andere Schuhe und Stiefelchen bei
M. Körting, Steinstraße Nr. 160.

Einen Lehrburschen wünscht der Glasermeister Schulze auf dem Becherhöfe.

Französischer Kardensaamen
wird in beliebigen Posten verkauft.

Wittwe Korn, Neumarkt Nr. 1273.

Große und kleine Lehmsteine sind fortwährend zu haben.
Wittwe Korn.

Den billigen Verkauf der Jahrgänge des Hallischen patriot. Wochenblatts von den Jahren 1799 bis 1836 weist nach die Expedition dieses Blattes.

Ganz reine Holzasche ist zu haben auf dem Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1145.

An **

Wie still die Blume glüht mit süßem Wehen,
Wenn zärtlich ihr der Strahl die Thräne trinkt,
Die, von der Nacht gezeugt, am Blatte blinkt;
Wie sie beginnt ein morgenfrisches Leben:

So hat mir süße Lust Dein Blick gegeben,
Der freundlichhell aus schönem Auge winkt.
Ach, allzukurzes Glück! — Die Sonne sinkt, —
Die Nacht darf mit der Thräne niederschweben.

Nur Ein Mal sah ich Dich; — doch eingegraben
Hat sich Dein holdes Bild mir tief in's Herz.
Du ahntest nicht des Jünglings glühend Lieben. —

Leb wohl! leb wohl! — ein Anderer soll Dich haben.
Mir ist allein mein Sehnen und mein Schmerz,
Der einz'ge Wunsch: „sei glücklich!“ noch geblieben.

C. S.

In Bezugnahme auf meine frühere Annonce, wo Anfänger im Pianofortespiel schon bei der 2ten Lection kleine Uebungsstücke spielen lernen, wie auch schon geübtere Pianisten, welche noch einer Ausbildung im höhern praktischen Pianofortespiel bedürfen, es in kurzer Zeit bis zur grössten Perfektion zu bringen, bin ich hinsichtlich dessen täglich Nachmittag von 1 — 3 Uhr zu sprechen.

J. Rochlitz, Tonsetzer und Musiklehrer.
Grosse Steinstrasse Nr. 162.

Sollten noch einige junge Leute gesonnen sein, an meinem Tanzunterricht Theil zu nehmen, so belieben sich dieselben Sonntags Nachmittags um 1 Uhr in meiner Wohnung, Moritzburg im Sturmischen Hause eine Treppe hoch daselbst, zu melden.

Hugo Frig, Tanzlehrer.